

Newsletter

Nr. 25

Dezember 2012

FREUNDESKREIS
: BREMER
RATHS CHOR

Vorweihnachtliche Musik

Samstag, den 15. Dezember 2012, um 19 Uhr in der Wilhadikirche, Steffensweg 89, Bremen

: BREMER
RATHS CHOR

Vorweihnachtliche Musik

Instrumentalgruppe

Orgel:

Rainer Köhler

Bremer Kinder- und
Jugendkantorei

Leitung:

Ilka Hoppe

Bremer RathsChor

Leitung:

Wolfgang Helbich

Adventliche Musik gehört zu den schönsten Vorfreuden auf Weihnachten neben Kerzen, leckerem Gebäck und duftendem Tee. Daher versucht der Bremer RathsChor unter Wolfgang Helbich von seinem ersten Gründungsjahr an, an einem der Adventswochenenden einen Advents- und Weihnachtsliederabend

Diesmal möchte der Bremer RathsChor das Konzert wieder mit der Bremer Kinder- und Jugendkantorei unter der Leitung von Ilka Hoppe gestalten. Diese Kantorei ist sehr aktiv und hat in diesem Jahr u.a. „Die Schneekönigin“, eine Kinder-Oper nach dem Märchen von Hans Christian Andersen zwei Mal aufgeführt und vier Mal „Die Dreigroschenoper oder kennt ihr die Armen eurer Stadt?“ von Bertolt Brecht / Kurt Weill vor „ausverkauftem Haus“ in Kooperation mit dem Bremer Kaffeehaus-Orchester in der Waller Wilhadi-Gemeinde und Osterholzer Melanchthon-Gemeinde.

Vielseitig wie immer ist das nebenstehende Programm, das sich Wolfgang Helbich und Ilka Hoppe

für diesen Samstagabend ausgesucht haben. Dabei werden die Stücke sowohl von den Chören allein als auch zusammen aufgeführt, was beiden immer wieder viel Freude und Spaß bereitet.

Ein paar besonders festliche und bei einem Adventsliederabend vielleicht ungewöhnlich scheinende Werke hat Wolfgang Helbich ausgewählt, die aber bei genauerem Hinsehen für die Vorweihnachtszeit absolut passend sind: Es handelt sich um zwei Vertonungen des 117. Psalms, des kürzesten aller Psalmen mit nur zwei Versen: Lobet den Herrn, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Natürlich ist eine dieser Vertonungen von Johann Sebastian Bach, der den Text als Grundlage für seine Motette BWV 230 genommen hat, die sehr schwungvoll und jubelnd den Lobpreis umsetzt und eines der Kleinodien im Gesamtwerk Bachs darstellt.

Telemanns Version dieses Psalms steht dagegen in lateinischer Sprache und zeigt sehr schön, wie vielfältig man diesen Text interpretieren kann. In eine ganz andere, nämlich sehr romantische Klangwelt entführt kurz vor Schluss noch ein kurzes Werk für Chor und Orgel von Rossini: das Ave Maria - oder Salve o vergine Maria, das in italienischer Sprache gesungen wird

- | | |
|------------------------------------|--|
| Trad. (1382) | Ein Engel zu Maria kam
Kinderkantorei |
| Andrew Carter (*1939) | Wir singen dir Jungfrau
Jugendchor |
| Rolf Schweitzer (*1936) | Schick deinen Frieden in die Zeit
Kinderkantorei |
| Wolfgang Helbich (*1943) | Maria durch ein Dornwald ging
Jugendchor |
| Ingo Bredendach (*1959) | Bethlehem
Kinderkantorei |
| Wolfgang Helbich (*1943) | Es sangen drei Engel
Jugendchor |
| Kretschmar (1929–1986) | Jesus ist heut geboren
Kinderkantorei |
| J.S. Bach (1685-1750) | O Jesulein süß
Kinderkantorei und Solo |
| M. Praetorius (1571-1621) | Es ist ein Ros entsprungen
Jugendchor |
| Lucas Osiander (1534-1604) | Nun komm, der Heiden Heiland
RathsChor und Jugendchor im Wechsel |
| Vincent Novello (1781-1861) | Adeste fideles“
Kinder, RathsChor, Instrumente, Orgel (arr. W.H.) |
| Eberhard Popp (*1929) | Antiphon zum Introitus der Christnacht messe „Da alles stille ward“
RathsChor |
| M. Praetorius (1571-1621) | Der Quempas
Kinder, RathsChor, Instrumente |
| Peter Cornelius (1824-1874) | Die Könige.
Kinder, RathsChor |
| August v. Othegraven (1864-1946) | Vom Himmel hoch
RathsChor |
| César Franck (1822-1890) | Ave Maria“
Kinder, RathsChor, Orgel |
| J.S. Bach (1685-1750) | Der 117. Psalm: „Lobet den Herrn, alle Heiden“, Motette BWV 230
RathsChor, Instrumente |
| Georg Philipp Telemann (1681-1767) | Der 117. Psalm „Laudate Jehovam omnes gentes“
RathsChor und Instrumente |
| Gioachino Rossini: (1792-1868) | Salve o vergine Maria
RathsChor und Orgel |
| Anonymus/Helbich: (*1943) | O sanctissima
RathsChor |

Rückblick

Die beiden Konzerte mit Felix Mendelssohns *Elias* sind von vielen Besucherinnen und Besuchern in Vechta und Bremen dankbar und begeistert aufgenommen worden.

Simon Neubauer, Rezensent beim Weser Kurier, hat dem RathsChor seine vollständige Kritik zukommen lassen, die zum größten Teil auch so im Weser Kurier abgedruckt wurde:

Prophetenwort am Trauertag

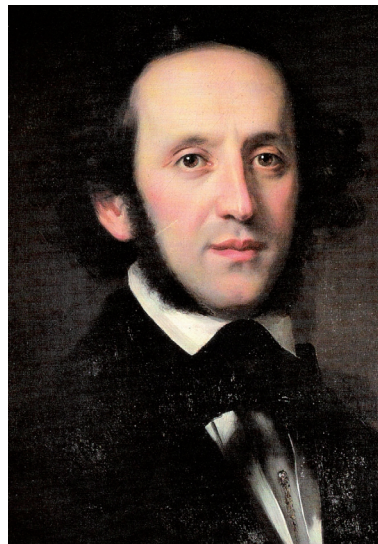
Dramatischer Elias unter Wolfgang Helbich

Bremen. Sein vorletztes Abschiedskonzert als Domkantor widmete Wolfgang Helbich Mendelssohn-Bartholdys „Elias“. Dieser auch von Emotionen geprägte Abend blieb lange in Erinnerung. Jetzt, gut vier Jahre später, sorgten der Unermüdlige und alle Mitwirkenden für eine ungewöhnlich packende Wiedergabe des Oratoriums in der Glocke. Manche Hörer mögen ja das sakrale Ambiente vermissen, aber es musizierte sich im großen Saal des Konzerthauses eben viel leichter als im Dom.

Bei der Uraufführung des „Elias“ 1846 in Birmingham stand ein Chor von 200 Mitwirkenden einem Publikum von 4000 Menschen gegenüber. Von solchen Heerscharen kann jetzt nicht mehr die Rede sein, aber der Bremer Raths-Chor und die Neue Raths-Philharmonie erreichen auch eine beachtliche Stärke. Freilich kommt es nicht auf ein Großaufgebot an, sondern in erster Linie auf Können und Geist der Interpreten auf dem Podium. Ganz besonders des Dirigenten!

Wolfgang Helbich befreite das Spätwerk Mendelssohns von jeglichem Nachklang frömmelnden Nazarenertums, durchpulte vielmehr das offensichtlich sehr beliebte Oratorium mit feurigem Impetus. Deshalb hielt er auch nicht lange am feierlichen Pathos des Beginns fest und bevorzugte, wie stets in seinen Konzerten, eine rasche Gangart, gönnte sich jedoch immer Zeit und Ruhe für die starken Kontraste des ereignisreichen altbiblischen Geschehens und für das Entfalten der wechselnden Stimmungen, ohne in Pauschalität zu fallen, was insbesondere für den mehr kontemplativen zweiten Teil wichtig ist.

Für den ebenso schwierigen wie umfangreichen Part des Volkes stand der wiederum begeistert singende Raths-Chor bereit, der mit gleicher Sicherheit in den virtuos-polyphonen wie in den choralnahen Sätzen überzeugte. Packende Textgestaltung und eine enorme Ausdrucksbreite zwischen den Piano-Zweifeln und den Klangfluten der Glaubenszuversicht belebten unentwegt die Aufführung. Nicht minder trug die mit vielen Mitgliedern der Kammerphilharmonie Bremen durchsetzte Neue Raths-Philharmonie Bremen dank differenzierter Klangfarben und souveräner Musizierfreude zum hohen Niveau des Konzertes bei.



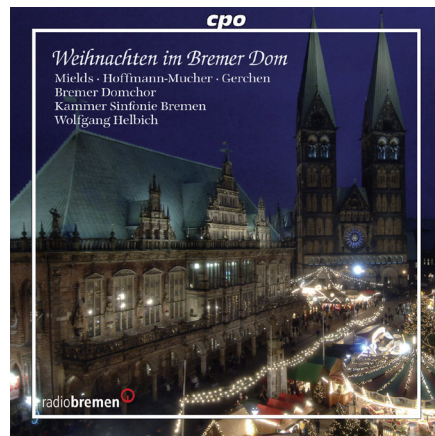
Felix Mendelssohn Bartholdy
Ölporträt gemalt 1846 von Eduard
Magnus (1799–1872)

Auch die gut ausgewählten Solisten agierten mit hohem Kunstverstand. An der Spitze Jörg Gottschick, ein Elias des eindringlichen Prophetenwortes, ein Mann der Würde, der die Tiefe der Arie „Ich habe genug“ berührend auslotete. Johanna Winkels Sopran klang so strahlend, dass nicht nur „Israel die Stimme des Herrn“ sicher gern hörte. Kerstin Stöcker schenkte den Altpartien Innigkeit und Wärme. Kristian Sørensen bot die Ariosi mit entzücktem tenoralen Wohllaut, und Manja Stephan beglückte als Knabe mit der Reinheit ihres Soprans. Tatjana Kluge, Uli Siegler und Max Börner vervollständigten zuverlässig die Vokalensembles.

Lautstarke Zustimmung am späten Abend des Volkstrauertages.

Geschenktipp

Wolfgang Helbich und Ilka Hoppe sind auch die Leiter der Chöre, die auf der hier abgebildeten CD zusammen mit den Solisten Dorothee Miels, Sopran, Waltraud Mucher, Alt und Matthias Gerchen, Bass sowie Beate Röllecke und Wolfgang Baumgratz, Orgel, eine wunderschöne Sammlung von Weihnachtsliedern zusammengestellt haben. Auch wenn die CD bereits 2006 (übrigens bei 30°C im Hochsommer) entstanden ist, haben sich die Lieder und vor allem die auf der CD zu spürende vorfreudige Stimmung bis heute ihre Frische erhalten. (Ein Verfallsdatum ist auf der CD nicht zu entdecken...)



18 bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder ergeben eine sehr empfehlenswerte CD, die sich sehr gut auch zum Weiterverschenken eignet.



Ebenfalls gut zum Verschenken geeignet ist das von Radio Bremen mitgeschnittene Weihnachtsoratorium von Bach, das der damals noch ganz junge Bremer RathsChor 2008 gemeinsam mit der ebenfalls neu gegründeten Neuen RathsPhilharmonie Bremen in der wunderschönen Kirche von Lunsen aufgeführt hatte. Zur Feier des ersten großen Konzerts des Bremer RathsChors wurden alle sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums

gesungen. Dieser Mitschnitt wurde übrigens von Deutschland Radio Kultur an Heiligabend 2008 vollständig gesendet.

Angeboten werden die CD's zum einen in der Wilhadikirche vor und nach dem Konzert, zum anderen sind sie auch bei JPC übers Internet zu bestellen.

Vorschau

Do, 14.03.2013, Gut Varrel, Stuhr,

Fr, 15.03.2013, Ref. Kirche Bremen-Blumenthal

Sa, 16.03.2013, Waldorfschule Bremen, Toulser Straße:

J. Brahms: Alt-Rhapsodie, M. Reger: Die Weihe der Nacht, Männerstimmen des Bremer RathsChors gemeinsam mit Camerata Instrumentale und Kerstin Stöcker, Alt; Leitung: Jörg Assmann

Do, 21.03.2013, 19:30 Uhr: J. S. Bach: Johannes Passion, Felicianus-Kirche, 28844 Weyhe. Mit der Johannes-Passion geht der Bremer Raths-Chor anschließend auf Konzertreise nach Paris und Aubazine.

Fr, 03.05.2013, 20:00 Uhr: Joseph Haydn: Die Schöpfung, Glocke, Bremen

Sa, 16.11.2013: Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem, Glocke, Bremen